und Entwicklung von Natur und Landschaft
= externe Ausgleichsfläche zum Deckblatt 14
2.436 m²

Hinweis

Die vorliegende Planung wurde initial als Ersatzhabitat für die Haselmaus geplant (Schadenskompensationsmaßnahme SK3, gem. Fachbeitrag zur saP). Daher ist das vorrangige Ziel die Herstellung und Aufwertung des Haselmaus-Lebensraumes.

Da sich Artenschutzmaßnahmen und Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe gem. Leitfaden nicht widersprechen und sogar überlagern dürfen, steht das für das Deckblatt Nr. 14 benötigte geplante Ersatzhabitat für die Haselmaus auch als Ausgleichsfläche zur Verfügung.



BUCHENWALD

Entwicklungsziel:

Buchenwälder basenarmer Standorte, alte Ausprägung (*L233*; *14-3=11 WP*) Entwicklungsziel ist ein klassischer Buchenwald (FFH-LRT 9110), mit Buche als dominierende Hauptbaumart.

Zielzusammensetzung in diesem Bereich (bestehend aus zu pflanzenden und ggf. bestehenden Gehölzen):

30% Fagus sylvatica Rot-Buche,

15% Quercus petra Trauben-Eiche,

10% Abies alba Weiß-Tanne,

45% sonstige Laubgehölze, inkl. beeren- und nusstragende Gehölze für die Haselmaus Acer pseudoplatanus Berg-Ahorn, Acer campestre Feld-Ahorn, Carpinus betulus Hainbuche, Corylus avellana Haselnuss, Crataegus monogyna Weißdorn, Ligustrum vulgare Liguster, Lonicera xylosteum Heckenkirsche, Prunus avium Vogel-Kirsche, Rubus spec. Brombeere, Rubus idaeus Himbeere, Sorbus aucuparia Eberesche, Sambucus nigra Holunder

Entwicklungsmaßnahmen:

- Entfernen der Fichten, ältere, große Fichten dürfen erhalten bleiben
- vorhandene Laubgehölze und Tannen sind zu erhalten
- Pflanzung gem. oben angegebener Artenverteilung; die Anzahl der einzelnen Arten ist abhängig von den vor Ort zu erhaltenden Bäumen
- Pflanzung beeren- und nußtragender Gehölze im Unterholz (Artenauswahl siehe oben)

Pflanzqualität: Forstware (2+0 oder 1+2), zugelassene Herkunft für die Region

Pflanzhinweise: Pflanzabstand Buche+Eiche 1 x 1,5 m, Tanne 2 x 2m;

Pflanzung in Trupps einer Art (15x15m oder 20x20m)

Pflegemaßnahmen:

- Jungwuchs- und Dickungspflege
- Verbissschutzzaun bis zum Dichtschluss
- Die notwendigen Pflegemaßnahmen müssen so erfolgen, dass die oben genannte Artenzusammensetzung erhalten bleibt.
- Vorhandene oder entstehende Biotopbäume (ca. 10 Stück pro Hektar Wald = 4 Bäume im Bereich der markierten Ausgleichsfläche) sind langfristig zu erhalten
- mit den notwendigen Pflegearbeiten im Wald ist entstehendes Totholz im Wald zu belassen (60fm / ha = ca. 23 fm im Bereich der markierten Ausgleichsfläche)

Teil 3 / 3: Ausgleichsfläche Haselmaus + Externe Ausgleichsfläche

Koordinatensystem: utm32

Lage	Externe Ausgleichsfläche Haselmaus + Externe Ausgleichsfläche Fl.Nr. 1708 Gmk.+ Gmd. Eging a.See, Lkr. Passau					
Projekt	Bebauungsplan "SO Pullman Ferienpark" Deckblatt Nr. 14					
Planinhalt	Bestand, Planung, Aufwertung					
Leistungsphase	Entwurf					
Maßstab	1:1.000	JOCHAM + KELLHUBER Landschaftsarchitekten Stadtplaner GmbH				
Plannummer						
Projektnummer	2021-61					
Bearbeiter	rr	Am Sportplatz 7 Kapuziner Strasse 15 94547 Iggensbach 84503 Altötting				
		Tel. +49 9903 20 141-0 Tel. +49 8671 95 76 57 info@jocham-kellhuber.de				

Bestand



Amtliche Flurgrenzen mit Flurnummer



Abgrenzung der Bestandsflächen

Die von der Planung betroffenen Flächen werden mit BNT und Wertpunkte gem. BayKompV angegeben. Alle anderen Flächen werden nur verbal beschrieben

N712

Nadelholzforst, strukturarm, mittel

4 WP

Erläuterung zum Bestand:

Als potentiellen natürlichen Vegetation wäre hier der Hainsimsen-Tannen-Buchenwald (L6bT) zu finden.

Entlang der Forststraße finden sich größtenteils strukturarme Fichtenforste, im Bereich der geplanten Ausgleichsfläche sind diese als mittlere Ausprägung einzustufen.

Richtung Osten, wo der Wald ausläuft, wandelt sich der Fichtenforst zu einem Laubmischwald mit Eichen, Birken, z.T. Kiefern und einzelnen anderen Laubgehölzen.

Legende Planung + Maßnahmen



Geltungsbereich des Ersatzhabitats für die Haselmaus (Schadenskompensationsmaßnahme SK3) für Deckblatt 14 des Bebauungsplans mit integrierter Grünordnung "SO Pullmann Ferienpark" 3.906 m²



Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft = externe Ausgleichsfläche zum Deckblatt 14 2.436 m²

Hinweis

Die vorliegende Planung wurde initial als Ersatzhabitat für die Haselmaus geplant (Schadenskompensationsmaßnahme SK3, gem. Fachbeitrag zur saP). Daher ist das vorrangige Ziel die Herstellung und Aufwertung des Haselmaus-Lebensraumes.

Da sich Artenschutzmaßnahmen und Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe gem. Leitfaden nicht widersprechen und sogar überlagern dürfen, steht das für das Deckblatt Nr. 14 benötigte geplante Ersatzhabitat für die Haselmaus auch als Ausgleichsfläche zur Verfügung.



BUCHENWALD

Entwicklungsziel:

Buchenwälder basenarmer Standorte, alte Ausprägung (*L233*; *14-3=11 WP*) Entwicklungsziel ist ein klassischer Buchenwald (FFH-LRT 9110), mit Buche als dominierende Hauptbaumart.

Zielzusammensetzung in diesem Bereich (bestehend aus zu pflanzenden und ggf. bestehenden Gehölzen):

30% Fagus sylvatica Rot-Buche, 15% Ouercus petra Trauben-Eiche.

Kompensationsumfang

für Eingriffe gem. Leitfaden für das Deckblatt 14

Ausgangsszustand

NR BEZEICHNUNG WP
N712 Nadelholzforst, strukturarm, mittel 4

Prognosezustand

NR BEZEICHNUNG WP

11

L233 Buchenwälder basenarmer Standort, alt $timelag^1 => Abschlag$: 14 WP - 3 WP = 11 WP

1) Da sich Gehölzstrukturen (vor allem Bäume) nicht innerhalb von 25 Jahren bis zum "alten Zustand" vollständig entwickeln können, wird die längere Entwicklungszeit ("timelag") durch einen Abschlag vom Grundwert (WP) berücksichtigt.
Der "timelag" ist abhängig vom Ausgangszustand der Fläche und der damit verbundenen Entwicklungszeit bis zur "alten Ausprägung"

Berechnung des Kompensationsumfangs gesamte Fläche

PROGNOSEZUSTAND	WP	AUSGANGSZUSTAND	WP	FLÄCHE (m²)	FAKTOR	WP
L233 Buchenwald	11	N712 Nadelforst, mittel	4	2.436	7	17.052
	<u>`</u>			2.436		17.052



